

Botschaft 276

Zvenigorod (Nähe Moskau), Russland, 16. Juni 2014

Menschliche Konditionierungen – Teil 1

In den folgenden Botschaften wollen wir nacheinander verschiedene menschliche Konditionierungen betrachten und über sie nachsinnen.

Lasst uns zu Beginn unsere Konditionierung des ‚Problemlösens‘ anschauen. Wir wollen sie aus integraler Perspektive betrachten, d.h. aus der Dimension nicht-dualen oder ganzheitlichen Bewusstseins. Das beinhaltet ein Sehen ohne Sehenden, d.h. ohne ‚Ich-heit‘/Selbstbezogenheit. Es beinhaltet auch eine Fähigkeit, in unserem inneren Wesen zu verstehen, ohne die normale Aufspaltung zwischen dem Beobachter und dem beobachteten Objekt, sodass Reinheit und Ganzheitlichkeit in diesem Prozess herrschen und eine Weisheit der Beobachtung. Es dient dazu, das Tor zur Allwissenheit und Allgegenwart zu öffnen, einem existentiellen Wert und einer Lebenskraft, die frei von Gegensätzen sind und die nicht zum armseligen kleinen und eitlen trennenden psychologischen ‚Ich‘ gehören mit seiner Ansammlung von Bürden und Vorurteilen aus der Vergangenheit und seinen anmaßenden Launen und Fantasien in Bezug auf die Zukunft. Dieses ‚Ich‘ ist der denkende Geist, der denkende Geist ist ‚Ich‘. Und der denkende Geist ist der Feind des Lebens (außer in praktischen und technischen Angelegenheiten). Der denkende Geist ist ein Terrorist für die Wahrheit des Lebens und der Liebe, die Göttlichkeit ist – und nichts mit unserem trennenden Bewusstsein zu tun hat!

Seit unserer Kindheit sind wir ans ‚Problemlösen‘ gewohnt. Von unseren Eltern, Älteren, unseren Lehrern in Schulen, Colleges, Universitäten, Instituten, Forschungszentren – in jedem Bereich unserer praktischen, nach außen gerichteten Welt werden wir ausgebildet, ein Problem nach dem anderen zu lösen und das ist durchaus nützlich. Es gewährleistet den Fortschritt, die Perfektion, hervorragende Leistung und Entwicklung in den praktischen Bereichen der menschlichen Rasse.

Kann diese Konditionierung uns jedoch beim Lösen der Probleme unseres inneren Wesens helfen, bei den psychologischen Problemen? Im äußeren, praktischen Bereich existiert eine Zweiteilung von Problemlöser und Problem, zwischen Subjekt und Objekt. Somit kann ein Problem entweder von einem selbst oder unter der Führung und Hilfe eines Fachmanns oder eines Lehrers angegangen und gelöst werden.

Aber im inneren Bereich ist der Problemlöser selbst das Problem – Subjekt und Objekt *sind* dasselbe! Es geht nicht darum, dass das „Ich“ ein Problem hat oder nicht, das „Ich“ ist das Problem! Das psychologische Problem und das psychologische ‚Ich‘ sind dasselbe. Es gibt nicht zwei! Das Problem hat das ‚Ich‘ projiziert und diese scheinbare Trennung – die falsch ist – ist zum Schutzmechanismus des Problems geworden – der das Problem ständig verfestigt und es kompliziert! Und dann kommen die Gurus und andere Scharlatane religiöser Sekten und Kulte und vom spirituellen Markt von „Meditation und Yoga“ sowie die „psychologischen Experten“, die Analyse betreiben und damit Paralyse bewirken, denn es gibt keine Zweiteilung von Analysiertem (dem denkenden Geist) und dem Analysierenden (auch denkender Geist)!

Ist ein völliges Gewahrsein der ganzen Situation möglich? Ist Erforschung in Einsicht - die ungebrochene Intelligenz (Akhand Chaitanya) möglich? Erblühe (ohne jemandem zu folgen) und finde es heraus!

Jai Erblühen